Zeitschrift: Der Schweizer Freidenker
Herausgeber: Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 2 (1916)
Heft: 24

Rubrik: Vorträge und Versammlungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der freigeistigen Bewegung; er sucht die zerstreuten Kräfte des Freidenkertums in der Schweiz zu sammeln und durch die Bundesorganisation zu einer Macht im öffentlichen Leben auszugestalten.

Und nun treten wir vor die, die sich freien Denkens rühmen, einer Vereinigung von Freidenkern aber nicht angehören wollen, mit der Frage: Ist unsere Grundidee nicht auch die eurige?

Ist sie's, zweite Frage: Muss denn nicht auch das Ziel, das wir verfolgen — sofern ihr euch ein Ziel gesetzt habt —, das nämliche sein? Für denkende Menschen gibt es nämlich nur *ein* ideales Ziel: Die Ausgestaltung des Lebens, des diesseitigen einzigen und letzten Lebens zur höchsten möglichen Vollkommenheit.

Es lässt sich ein Entwicklungsgang denken, nach welchem der Mensch allmählich, von Erfahrung zu Erfahrung weiterschreitend, von sich aus die ursprünglichen Anschauungen überwunden hätte und zu tieferen Einblicken in die Rätsel des Daseins in der Natur und im Menschenleben gelangt wäre. Jede neue Erkenntnis würde ihm ein Stück Befreiung gewesen sein: Befreiung aus alten Irrtümern und damit Befreiung von jener lähmenden Furcht, die die natürliche Begleiterscheinung der völligen Unwissenheit und der Hülflosigkeit vor unbekannten Gewalten ist. Jede neue Erkenntnis wäre ihm als ein Sieg vorgekommen, der ihn mit frohem, mutigem Selbstbewusstsein erfüllt und ihn bewogen hätte, immer weiter zu suchen, zu denken, zu forschen, damit er nach und nach all der finstern Mächte Herr werde, die seine frühen Vorfahren in atemlosem Schrecken gehalten hatten. Und so wäre ein Menschengeschlecht herangewachsen, das jetzt, nach der Bändigung und Nutzbarmachung der Naturkräfte, sich in ehrlicher, stolzer Freude als das Herrschergeschlecht auf der Erde fühlen und diese als seine durch unablässige Arbeit erkämpfte Heimat ansehen dürfte. Es lässt sich nicht beweisen, aber es lässt sich als sicher annehmen, dass dieses unablässige Ringen des Menschengeistes mit dem Geheimnisvollen, Unbekannten in der Natur, die Freude über die aufleuchtenden Erkenntnisse, über die zunehmende Sicherheit, ja Überlegenheit den einst gefürchteten Gewalten gegenüber eine starke sittliche Wirkung auf das menschliche Geschlecht ausgeübt hätte, wie denn erwiesenermassen jeder ehrlich errungene Erfolg, jede wohlvollbrachte Arbeit, jeder Sieg des Fleisses, der Ausdauer, des zähen Willens über scheinbar unüberwindliche Hindernisse befriedigt, beglückt und im Menschen feinere, edlere Empfindungen weckt. Man kann entgegnen: Wenn der oben beschriebene Entwicklungsgang der natürliche gewesen wäre, so würde ihn die Natur eingeschlagen haben. Darauf lässt sich erwidern: Die Natur *hat* ihn eingeschlagen; solche tätige, strebende, sich erlösende Menschen gab es in jedem Zeitalter und ihnen haben wir die geistige Kultur von heute zu verdanken.

Sie sind unsere Vorbilder und Mahner, die Wagemutigen, die Frager und Zweifler, die mit kühnem Sprunge über die Palissaden der Gewohnheit, der herrschenden Sitte, der religiösen und wissenschaftlichen Glaubensartikel hinwegsetzten, um zu erfahren: Gibt es draussen auch eine Welt? geht vielleicht erst draussen die Welt der Grösse und Schönheit an?? Was schert sie das Glück der Behaglichen? Ihnen ist das nicht Glück! Behagen bedeutet ihnen Tod. Nehmt dem Seemann das Meer, dem Alpenjäger die Gefahren der Höhe — ihr raubt ihnen den Atem, die Kraft, das Leben.

Naturen solcher Art nennen wir *Freidenker*. Einen klareren, zutreffenderen Namen für sie gibt es nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Vorträge, Versammlungen.

Zürich. Aus Versehen unterblieb in der letzten Nummer die Ankündigung der Versammlung der Ortsgruppe Zürich des Schw. Fr. B. Sie hat inzwischen stattgefunden. Hr. *A. Maletz* sprach in trefflicher Weise über das Thema *„Theorie und Praxis im Kulturkampf der Menschheit“*, worin er sich über das Wesen und die Ziele des Buddhismus, des Christentums und des Sozialismus äusserte. Die Veranstaltung hätte ein regeres Interesse verdient; doch verlief der Abend sehr angeregt und mag den einen und andern der Teilnehmer veranlasst haben, sich mit dem behandelten Stoffe näher zu befassen. *B.*

Basel. *Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte* jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr in der „Rebleutenzunft“ (Restaurant). Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

— *Ethischer Jugendunterricht* jeden *Mittwoch* im „Johanniterheim“ (II. Stock), Oberstufe 2 - 3, Unterstufe 3—4 Uhr. Auch Eltern willkommen!

Gesinnungsfreunde, vergesset unseren Pressefonds nicht!

Dies und das.

Es wird einer nicht ein glaubwürdiger Mann dadurch, dass er am Sonntag in eine schwarze Kutte schlüpft, sich dazu eine weisse Halskrause anlegt, und nun von sich behauptet, er sei unbedingt glaubwürdig und er verkünde die göttliche Wahrheit.

Ein Klumpen überdrucktes Papier wird dadurch nicht ein heiliges Buch, wenn der Setzer auf die erste Seite mit dicken Buchstaben druckt: Das heilige Buch.

Es scheint mir eine starke Zumutung, wenn die christlichen Pfarrer von ihrem Publikum beanspruchen, dass es ihre Doktrinen als alleinseligmachende Wahrheit hinnehme, ansgesichts der Erscheinung, dass alle christlichen Pfarrer sich überall und seit bald zwei Jahrtausenden darüber zanken, wie die neutestamentlichen Schriften zu interpretieren seien. Was wahr und vernünftig ist, lässt nicht zwei Interpretationen zu.

B. F.

Warum organisieren sich die Freidenker?
Von Redaktor ERNST BRAUCHLIN, Zürich.
Preis, 32 Seiten 8° broschiert, 20 Cts.

„Lichtglaube und Zukunftssonnen“.
Gedichte von ROBERT SEIDEL, Zürich.
Preis, schön gebunden, Fr. 3.35.

Tobler AMANDA
Milch-Chocolade
mit Mandeln
Eine Götterspeise
100 Gramm-Paket 50 Cts.

Wie sag' ich's meinem Kinde?
Gespräche über Entstehung von Pflanzen und Tieren.
Ein Buch für Eltern!
Von Dr. med. J. SIEBERT. — **Preis Fr. 2.—.**
Zu beziehen durch den
Verlag „Der Schweizer Freidenker“, Zürich 3, Weststrasse 134.

Tobler
die echte
Schweizer
Milch-Chocolade
100 Gramm-Paket 50 Cts.

Die Halbmonatsschrift **„Der Schweizer Freidenker“** wird jedem Mitgliede des *Schweizerischen Freidenkerbundes* (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. *Aufnahme neuer Mitglieder* erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich 3. — **Postcheck-Konto VIII/2578.**
Verantwortliche *Schriftleitung:* Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. *Einsendungen für den Textteil* an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Administration: *E. Redmann, Zürich 3,* Weststrasse 134. — Druck der Buchdruckerei *W. Steffen,* Waldmannstrasse 4, *Zürich 1.*